

# Katholische Religionslehre

schulinterner Lehrplan (G9)

Stand: 6. Juni 2024

gültig ab Schuljahr 2024/25



Schulinterner Lehrplan Katholische Religionslehre - Jahrgang 5

<p>Unterrichtsvorhaben 1 <b>Leben in Gemeinschaft: Ich und die Gruppe, ich in der Welt</b></p>	<p>Zeitraumen ca 5 Wochen</p>	<p>Grundlegendes Material <b>Lehrbuch</b></p>
<p>Bezug zum Leistungskonzept -</p>	<p>Bezug zum Schulprogramm: <b>Stärkung der Kurs- und der Klassengemeinschaft („den Übergang bewältigen“)</b> <b>Leitbild: verantwortungsbereit, offen</b></p>	
<p>Inhaltsfeld <b>Menschsein in Freiheit und Verantwortung</b> <b>(Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens)</b></p> <p>Übergeordnete Kompetenzen: - begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen - vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen</p>	<p>Konkretisierte Kompetenzen</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern die Einzigartigkeit und Unverwechselbarkeit des Menschen so-wie seine Bezogenheit auf andere als Grundelemente des christlichen Menschenbildes</li> <li>- erörtern bezogen auf ihren Alltag Möglichkeiten eines Engagements für eine gerechtere und menschlichere Welt</li> </ul>	<p>Methodische/inhaltliche Konkretisierungen</p> <p>Gruppenbildung unterstützen, Orientierung ermöglichen</p> <p><b>Heftführung</b> <b>Gesprächsregeln</b> <b>Feedbackregeln</b> <b>(bezogen auf Methodenmappe zum selbstständigen Lernen am CvO)</b></p>



Schulinterner Lehrplan Katholische Religionslehre - Jahrgang 5

<p>Unterrichtsvorhaben 2 <b>Die Bibel: nach den Ursprüngen fragen</b></p>	<p>Zeitraumen <b>6 Wochen</b></p>	<p>Grundlegendes Material <b>Buch</b> <b>Bibel: Einheitsübersetzung</b> <b>Bibelportal online</b></p>
<p>Bezug zum Leistungskonzept: - erstellen ein (digitales) Quiz zu Bibelstellen und Abkürzungen biblischer Bücher</p>	<p>Bezug zum Schulprogramm:</p>	
<p>Inhaltsfeld <b>Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens (Sprechen von und mit Gott)</b></p> <p>Übergeordnete Kompetenzen: - finden selbstständig Bibelstellen auf - deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds - entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt - stellen die Frage nach Gott und beschreiben eigene und fremde Antwortversuche - beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott</p>	<p>Konkretisierte Kompetenzen</p> <p>Die Schüler*innen - erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel - erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen</p>	<p>Methodische/inhaltliche Konkretisierungen</p> <p><a href="#">Anknüpfung an UV 5-1: Gattungen</a> Vorschlag zum Einstieg: „Erinnerungskiste“ mit unterschiedlichen Memorabilia als Verdeutlichung von Ungleichzeitigkeit, Anlassbezogenheit, Genres, Deutungsbedürftigkeit biblischer Texte</p> <p>Schwerpunkte: Entstehung und Aufbau der Bibel Buch der Erinnerung und Hoffnung in der Grunderfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen Übersetzungsnotwendigkeit und -probleme <a href="#">Umgang mit Inhaltsverzeichnis, Abkürzungen, Anhang, Verweisapparat</a> Papyrus, Pergament, Rolle, Kodex, Buch; illuminierte Handschriften <a href="#">Nutzung unterschiedlicher Bibelübersetzungen</a> <a href="#">angeleitetes Recherchieren im Internet</a> (MKR 2.1)</p>

## Schulinterner Lehrplan Katholische Religionslehre - Jahrgang 5

<p>Unterrichtsvorhaben 3 <b>Die Sprache der Religionen – Sprechen von und mit Gott</b></p>	<p>Zeitraumen <b>7 Wochen</b></p>	<p>Grundlegendes Material <b>Buch Bibel (Einheitsübersetzung)</b></p>
<p>Bezug zum Leistungskonzept: - entwerfen und begründen eine Liste möglicher Gottesbezeichnungen</p>	<p>Bezug zum Schulprogramm:  Leitbild: offen</p>	
<p>Inhaltsfeld <b>Sprechen von und mit Gott (Weltreligionen im Dialog)</b></p> <p>Übergeordnete Kompetenzen: - entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt - beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis - deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen - erschließen angeleitet religiöse relevante Texte - reflektieren Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung - begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese</p>	<p>Konkretisierte Kompetenzen:</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen die Frage nach Gott und beschreiben eigene bzw. fremde Antwortversuche</li> <li>- deuten Namen und Bildworte Gottes und begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen</li> <li>- zeigen Situationen auf, in denen sich Menschen an Gott wenden</li> <li>- zeigen exemplarisch auf, dass sich in Psalmen menschliche Erfahrungen im Glauben an Gott widerspiegeln</li> <li>- prüfen verschiedene Bilder und Symbole für Gott im Hinblick auf ihre mögliche Symbolik für den Glauben von Menschen</li> <li>- erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen</li> </ul>	<p>Methodische/inhaltliche Konkretisierungen</p> <p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Namen und Bildworte Gottes, u.a. Gott als Vater und Mutter</li> <li>• Bilder, Metaphern und Symbole</li> <li>• Psalmen</li> <li>• Gebete und Gebetssituationen</li> <li>• Schweigen</li> </ul> <p>Bezeichnungen Gottes im Judentum 99 Namen Allahs eigene Gestaltung eine „Namensfeldes“</p> <p>evt. Vertonungen von Gebeten („Nunc dimittis“) Empf.: kriteriengeleitete Deutung eines Kurzfilms („Fast ein Gebet“ nach Reiner Kunze) Deutungsebenen von Symbolen Deutungsansätze von Metaphern</p>



Schulinterner Lehrplan Katholische Religionslehre - Jahrgang 5

<p>Unterrichtsvorhaben 4 <b>Verantwortung für die Welt – Bedeutung des Schöpfungsauftrags</b></p>	<p>Zeiträumen <b>6 Wochen</b></p>	<p>Grundlegendes Material <b>Buch</b> <b>Gen 1,1 – 2,4a</b> <b>kurze Sachtex te, Bilder</b></p>
<p>Bezug zum Leistungskonzept: - setzen den Sonnengesang des Franziskus bildlich um und erläutern ihre Gestaltung</p>	<p>Bezug zum Schulprogramm: <b>Leitbild: verantwortungsbewusst</b></p>	
<p>Inhaltsfeld <b>Menschsein in Freiheit und Verantwortung</b> <b>Religion in einer pluralen Gesellschaft</b> Übergeordnete Kompetenzen: - entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche - beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung - gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen - bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte</p>	<p>Konkretisierte Kompetenzen:  Die Schüler*innen - zeigen das Spannungsverhältnis zwischen dem Bekenntnis zu Gottes guter Schöpfung und zur Wahrnehmung ihrer Gefährdung auf. - konkretisieren an einem Beispiel die Glaubensaussage über die Gottesebenbildlichkeit des Menschen. - erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Schöpfungsverantwortung.</p>	<p>Methodische/inhaltliche Konkretisierungen: <b>Wiederaufnahme und Erweiterung von Konzepten aus UV 5-1</b> <b>erste Auseinandersetzung mit religionsübergreifenden Ideen und Normen</b> <b>erste Begegnung mit Gattungsfragen bei biblischen Texten: Gen 1,1 – 2,4 als Bekenntnis und Lob</b> damit verbunden: „Sonnengesang“ des Franz von Assisi; bildliche Umsetzung <b>nachhaltiger Verbrauch, Siegel</b></p>

Schulinterner Lehrplan Katholische Religionslehre - Jahrgang 5

<p>Unterrichtsvorhaben 5 <b>Jesus von Nazareth in seiner Zeit - Jesus' Herkunft</b></p>	<p>Zeitraumen <b>7 Wochen</b></p>	<p>Grundlegendes Material <b>Freiarbeitsmaterial „Die Umwelt Jesus“ Freiarbeitsmaterial „Mit Jesus beginnt etwas Neues“</b></p>
<p>Bezug zum Leistungskonzept: - erklären Zeffirellis Deutung des Gleichnisses vom barmherzigen Vater bezogen auf den lebensweltlichen Hintergrund - gestalten im Rahmen des selbstständigen Lernens ein Ergebnis in medialer Form, stellen es vor, erläutern es</p>	<p>Bezug zum Schulprogramm:</p>	
<p><b>Inhaltsfeld Jesus der Christus (Sprechen von und mit Gott)</b></p> <p>übergeordnete Kompetenzen: - erschließen angeleitet religiös relevante Texte - finden selbstständig Bibelstellen auf - deuten biblische Texte unter Berücksichtigung der jeweiligen lebensweltlichen Hintergründe - gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen - nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein</p>	<p>Konkretisierte Kompetenzen:</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zeigen Jesus' Zugehörigkeit zum Judentum auf</li> <li>- erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im AT verheißene Messias ist</li> <li>- erklären vor dem gesellschaftlichen, religiösen und politischen Hintergrund seiner Zeit Jesus' Zuwendung besonders zu den Armen und Ausgegrenzten als Ausdruck der Liebe Gottes zu den Menschen</li> <li>- erläutern, dass Jesus' Zuwendung zu den Benachteiligten und Ausgegrenzten nicht an Bedingungen geknüpft ist</li> <li>- erörtern in Ansätzen unterschiedliche Wirkungen von Jesus' Worten und Taten auf die Menschen seiner Zeit</li> <li>- erläutern am Leben und Wirken Jesu das biblische Grundmotiv der Zuwendung und Liebe Gottes zu den Menschen</li> <li>- prüfen verschiedene Bilder und Symbole für Gott im Hinblick auf ihre mögliche Bedeutung für den Glauben von Menschen</li> <li>- erörtern in Ansätzen die Bedeutung von Jesus' Heilsbotschaft für Menschen heute</li> <li>- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute</li> </ul>	<p>Methodische/inhaltliche Konkretisierungen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das Land, in dem Jesus lebte</li> <li>• Menschen in Palästina zu Jesus' Zeit</li> <li>• Jesus als Jude</li> <li>• Aspekte der Botschaft</li> <li>• Jesus' Gottesbeziehung („Vaterunser“)</li> </ul> <p>Anknüpfung an „Sprechen von und mit Gott“</p> <p>Reflektierte Nutzung von Spielfilmauszügen (Zeffirelli: „Jesus von Nazareth“) (MKR 5.1) (s. Materialpool)</p> <p>Selbstständiges Lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• begründete Wahl und Formulierung einer Aufgabenstellung mit Arbeitshilfe (s. Materialpool)</li> <li>• Arbeit mit Freiarbeitsmaterial</li> <li>• eigenständige Bewertung des Ergebnisses</li> </ul> <p>zielgruppengerechte Präsentation von Ergebnissen unter reflektierter Nutzung von Gestaltungsmöglichkeiten (MKR 4.2, 4.2)</p>



Schulinterner Lehrplan Katholische Religionslehre - Jahrgang 6

<p>Unterrichtsvorhaben 1 <b>Was der Zeit den Rhythmus gibt – Spuren des Religiösen im Jahreslauf</b></p>	<p>Zeitraumen <b>8 Wochen</b></p>	<p>Grundlegendes Material <b>Buch</b></p>
<p>Bezug zum Leistungskonzept: - gestalten und erläutern ein Lernplakat unter Nutzung von Textdesign</p>	<p>Bezug zum Schulprogramm:</p>	
<p>Inhaltsfelder: <b>Religion in einer pluralen Gesellschaft Kirche als Nachfolgegemeinschaft</b></p> <p>übergeordnete Kompetenzen: - beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis - erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten - unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag - erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen - recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen - begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen - erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag - vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen - begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese</p>	<p>Konkretisierte Kompetenzen: Die Schüler*innen - beschreiben die Verwendung und Bedeutung von Ritualen im Alltag - erläutern verschiedene Rituale und Symbole eines zentralen christlichen Festes - unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen - erklären die Botschaft von Jesus' Geburt als Ausdruck des Glaubens an die Beziehung Gottes zu den Menschen - erklären Feste des Kirchenjahres als Vergegenwärtigung von Jesus' Leben, Tod und Auferstehung - erörtern die Bedeutung von Ritualen und Symbolen für religiöse Feste und Feiern - beurteilen die Relevanz eines christlichen Festes und seiner Symbolsprache für das eigene Leben und das Leben anderer - reflektieren eigene Erfahrungen mit christlichen Festen</p>	<p>Methodische/inhaltliche Konkretisierungen:</p> <p>Schwerpunkte: Feste im Kirchenjahr, Festkreise Weihnachten und Ostern Sakramente</p> <p><b>Bildbeschreibung (Kunst Jg. 5, Methodenheft): beschreiben und erklären traditionelle und moderne Gemälde zu Jesus' Geburt oder Kreuzigung (s. Materialpool)</b></p> <p><b>gelenkte Internetrecherche:</b> Gestaltung christlicher Feste an unterschiedlichen Orten (MKR 2.1, 2.2) <b>Erstellung kleiner Präsentationen (Lernplakat mit Textdesign)</b> (s. Methodenheft zum selbstständigen Lernen am CvO) (MKR 4.1)</p> <p><b>Geschenke zwischen Beziehungsausdruck und Konsumdruck</b></p>



Schulinterner Lehrplan Katholische Religionslehre - Jahrgang 6

<p>Unterrichtsvorhaben 2 <b>Dem Ruf folgen – Gestalten aus dem Ersten Testament</b></p>	<p>Zeitraumen <b>6 Wochen</b></p>	<p>Grundlegendes Material <b>Buch</b> <b>Auszüge aus Gen, evt. Ex</b></p>
<p>Bezug zum Leistungskonzept</p>	<p>Bezug zum Schulprogramm: <b>Leitbild: couragiert</b></p>	
<p>Inhaltsfeld <b>Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens</b> <b>Sprechen von und mit Gott</b></p> <p>übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt</li> <li>- beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott</li> <li>- erschließen angeleitet religiös relevante Texte</li> <li>- deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds</li> <li>- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein</li> </ul>	<p>Konkretisierte Kompetenzen Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- konkretisieren die Grunderfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wiederkehrenden Motiven, u.a. der Berufung und des Bundes.</li> <li>- beschreiben an ausgewählten Erzählungen von Frauen und Männern, was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen.</li> <li>- erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum und Islam</li> <li>- erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen</li> <li>- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute.</li> </ul>	<p>Methodische/inhaltliche Konkretisierungen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Sara und Abraham geografische und historische Hintergründe Familiengeschichten</p> <p><b>Erzählungen durch Perspektivwechsel verstehen und deuten</b> <b>kreative Umsetzungen biblischer Texte und eigener, deutungsbedürftiger Erfahrungen</b></p> <p>Bilder und Kunst</p> <p>Empfehlung.: Berufung Moses (Nähe und Unverfügbarkeit Gottes)</p>



## Schulinterner Lehrplan Katholische Religionslehre - Jahrgang 6

<p>Unterrichtsvorhaben 3 <b>Weltreligionen – Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen und muslimischen Glaubens</b></p>	<p>Zeiträumen <b>7 Wochen</b></p>	<p>Grundlegendes Material <b>Buch</b> <b>Lehr- und Dokumentationsfilme</b></p>
<p>Bezug zum Leistungskonzept: <i>wahlweise</i> kurze schriftliche Überprüfung (Test) <i>oder</i> handlungsorientierte Aufgabe (eine Kritik begründen, begründete Alternative entwerfen, jmdm aus einer anderen Religion einen Aspekt erklären)</p>	<p>Bezug zum Schulprogramm: <b>Leitbild: offen</b></p>	
<p>Inhaltsfelder: <b>Weltreligionen im Dialog</b> <b>Religion in einer pluralen Gesellschaft</b></p> <p>übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens</li> <li>- deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen</li> <li>- beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis</li> <li>- erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten</li> <li>- recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen</li> <li>- achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend</li> </ul>	<p>Konkretisierte Kompetenzen: Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben an Beispielen, wie Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens in unserer Gesellschaft leben</li> <li>- vergleichen Ausstattung und Funktion einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee</li> <li>- beschreiben zentrale Rituale und Handlungen als jeweilige Gestaltungen des Glaubens und Lebens</li> <li>- nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung</li> <li>- erörtern Chancen und Herausforderungen eines respektvollen Miteinanders von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag</li> <li>- reflektieren ihr eigenes Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen</li> <li>- beschreiben die Verwendung und Bedeutung von Ritualen im Alltag</li> <li>- erörtern die Bedeutung von Ritualen und Symbolen für religiöse Feste und Feiern</li> </ul>	<p>Methodische/inhaltliche Konkretisierungen:</p> <p>Schwerpunkte: Glaubensbekenntnisse, Schriften, Gebetshäuser, Feste im Vergleich gesellschaftliche Konfliktthemen</p> <p><b>Aufnahme und Vertiefung:</b> <b>Abraham, von Gott reden, Feste im Lebens- und Jahreslauf</b></p> <p><b>verbindliche Vorgabe MKR (MKR 2.3, 2.4, 5.2)</b></p> <p><b>Informationen aus kurzen Sachfilmen aufnehmen, filtern, verarbeiten und sichern (MKR 2.1, 2.2), Quellen und ihre Absichten prüfen (MKR 2.3)</b></p>

## Schulinterner Lehrplan Katholische Religionslehre - Jahrgang 6

<p>Unterrichtsvorhaben 4 <b>Christentum am Anfang - viele lassen sich begeistern</b></p>	<p>Zeitraumen <b>7 Wochen</b></p>	<p>Grundlegendes Material <b>Buch Bibel (Einheitsübersetzung)</b></p>
<p>Bezug zum Leistungskonzept</p>	<p>Bezug zum Schulprogramm: <b>Leitbild: couragiert</b></p>	
<p>Inhaltsfeld <b>Kirche als Nachfolgemeinschaft Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens</b></p> <p>übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott</li> <li>- erläutern an exemplarischen Ereignissen die Entstehung und Entwicklung der frühen Kirche</li> <li>- beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis</li> <li>- finden selbstständig Bibelstellen auf</li> <li>- deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds</li> <li>- begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese</li> </ul>	<p>Konkretisierte Kompetenzen:</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes</li> <li>- erläutern die Bedeutung des Apostels Paulus für die frühe Kirche</li> <li>- beschreiben die Ausbreitung des Christentums in den ersten Jahrhunderten</li> <li>- erklären die Bedeutung des Sonntags und der Eucharistie für Menschen christlichen Glaubens</li> <li>- nennen beispielhaft Aufgaben einer christlichen Gemeinde</li> <li>- beschreiben die Zuwendung zu Armen und Ausgegrenzten als einen wesentlichen Auftrag der Nachfolge Jesu</li> <li>- erörtern vor dem Hintergrund der Erfahrungen der frühen Kirche Schwierigkeiten von Christen, den christlichen Glauben zu leben</li> <li>- erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel</li> <li>- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute</li> </ul>	<p>Methodische/inhaltliche Konkretisierungen:</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Anfänge der Kirche: Pfingsten; Petrus und Paulus; Einblick in eine Gemeinde: 1Kor / Apg; das Leben der ersten Christen im römischen Reich; Verfolgungen</p> <p><b>zu Geschichte: Expansion des römischen Reiches, Augustus und Kaiserkult;</b> <b>Material: Inschrift von Priene</b> (s. Materialpool) <b>Rückbezug auf Festkreis „Weihnachten“, Umgang mit der Einheitsübersetzung</b></p>

## Schulinterner Lehrplan Katholische Religionslehre - Jahrgang 6

<p>Unterrichtsvorhaben 5 <b>Kirche - eine lebendige Gemeinschaft</b></p>	<p>Zeitraumen <b>7 Wochen</b></p>	<p>Grundlegendes Material <b>Buch</b> Internetangebot der kath. Kirchengemeinde Edenich-Röttgen und der evg. Kirchengemeinde Am Kottenforst</p>
<p>Bezug zum Leistungskonzept: Darstellung von Inhaltskompetenzen in einem Lernplakat unter Nutzung von Text-design informiertes Verhalten am Gemeindetag</p>	<p>Bezug zum Schulprogramm: <b>Leitbild: couragiert, offen</b></p>	
<p>Inhaltsfeld <b>Kirche als Nachfolgegemeinschaft (Religion in einer pluralen Gesellschaft)</b></p> <p>übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens</li> <li>- deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen</li> <li>- beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis</li> <li>- erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten</li> <li>- recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen</li> <li>- gestalten religiöse relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzung</li> <li>- achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend</li> <li>- begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese</li> </ul>	<p>Konkretisierte Kompetenzen: Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern die Bedeutung des Sonntages und der Eucharistie für Menschen christlichen Glaubens</li> <li>- nennen beispielhaft Aufgaben einer christlichen Gemeinde</li> <li>- beschreiben die Zuwendung zu Armen und Ausgegrenzten als einen wesentlichen Auftrag der Nachfolge Jesu</li> <li>- unterscheiden sakrale und profane Räume und identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache</li> <li>- beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede eines katholischen und evangelischen Kirchenraumes</li> <li>- zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf</li> <li>- benennen Beispiele von ökumenischer Zusammenarbeit</li> <li>- reflektieren eigener Erfahrungen mit der Kirche</li> </ul>	<p>Methodische/inhaltliche Konkretisierungen:</p> <p><b>konfessionell kooperativer Unterricht</b></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Gemeindeleben; Bedeutung des Sonntags und der Eucharistie; Kirchenräume; konfessionelle Vielfalt und Ökumene</p> <p><b>Internetrecherche mit Präsentation (Lernplakat): Selbstdarstellung und Angebote der Gemeinden (MKR 2.1, 2.2, 4.1, 4.2)</b></p> <p><b>Selbstständiges Lernen: begründete Formulierung von zwei Fragen, die sich online nicht klären lassen, und Klärung während der Exkursion, Reflexion</b></p> <p>Gemeinsame Exkursion des Jahrganges zur Auferstehungskirche und zur Thomaskirche, Begegnung mit Gemeindevertretern, sechs halbstündige Führungen und Gespräche</p>



Schulinterner Lehrplan Katholische Religionslehre - Jahrgang 7

Leitthema: Auseinandersetzung mit Religion und Glauben in der Gesellschaft

<p>Unterrichtsvorhaben 1: <b>Verantwortung übernehmen: Gelingen – Scheitern - Neuanfang</b></p>	<p>Zeitraumen <b>ca. 5 Wochen</b></p>	<p>Grundlegendes Material <b>Buch</b></p>
<p>Bezug zum Leistungskonzept</p>	<p>Bezug zum Schulprogramm <b>Leitbild: verantwortungsbewusst</b></p>	
<p>Inhaltsfeld <b>Menschsein in Freiheit und Verantwortung</b></p> <p>übergeordnete Kompetenzen: - entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab - beschreiben im Vergleich zu anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens - entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung - gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen - erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen - reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung - nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position</p>	<p>Konkretisierte Kompetenzen</p> <p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik, die auf ein Leben in Freiheit und Verantwortung zielt, (I-SK2)</li> <li>• identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs, (I-SK3)</li> <li>• erörtern die Relevanz von Leitbildern für die Entwicklung der eigenen Identität, (I-UK1)</li> <li>• beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen. (I-UK2)</li> </ul>	<p>Methodische/inhaltliche Konkretisierung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Im Spiegel – Ich“ – Selbstwahrnehmung, Fremdwahrnehmung</li> <li>• Im Spiegel Gottes: das Geheilte im Gebrochenen</li> <li>• Mich selbst akzeptieren – stark sein können, schwach sein dürfen</li> <li>• Psalm 139, wunderbar erschaffen</li> <li>• „Woran du dein Herz hängst“ - Sehnsucht; Röm 2,15: „ins Herz geschrieben“</li> <li>• Tief im Inneren – mein Gewissen</li> </ul> <p>Rückbezug auf UV 5.3 und Erweiterung: Reflexion meiner Vorstellung von Gott – Umkehrung des Gottesbilds: Welches Bild hat Gott von mir?!</p> <p>Zugang über literarische Texte und produktionsorientierte Aufgaben (Gedichte, Romanauszüge; Verfassen von Paralleltexten, Übertragungen, Fortschreibung von Erzählungen)</p> <p>evt. Lieder von Albert Frey, z.B. „Klagemauer“ (<a href="https://www.youtube.com/watch?v=1kG1VUOsmM">https://www.youtube.com/watch?v=1kG1VUOsmM</a> bei 6'00") „Zerbrochen und wunderschön“ (ebd. bei 10'45")</p>

Schulinterner Lehrplan Katholische Religionslehre - Jahrgang 7  
Leitthema: Auseinandersetzung mit Religion und Glauben in der Gesellschaft

<p>Unterrichtsvorhaben 2: <b>Wa(h)re Schönheit</b></p>	<p>Zeiträumen <b>ca. 4 Wochen</b></p>	<p>Grundlegendes Material <b>Buch</b> <b>Reihe „Wa(h)re Schönheit“</b></p>
<p>Bezug zum Leistungskonzept</p>	<p>Bezug zum Schulprogramm</p>	
<p><b>Inhaltsfeld</b> <b>Menschsein in Freiheit und Verantwortung</b></p> <p>übergeordnete Kompetenzen: - entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung - erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen - reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung - nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position</p>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzen</b></p> <p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik, die auf ein Leben in Freiheit und Verantwortung zielt, (I-SK2)</li> <li>• beschreiben mögliche Auswirkungen der Nutzung von (digitalen) Medien auf die Gestaltung des eigenen Lebens und die Beziehung zu anderen – auch in Bezug auf Geschlechterrollen, (I-SK7)</li> <li>• erörtern die Relevanz von Leitbildern für die Entwicklung der eigenen Identität, (I-UK1)</li> <li>• beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen. (I-UK2)</li> <li>• erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch-christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch in Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (I-UK3)</li> </ul>	<p><b>Methodische/inhaltliche Konkretisierung</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Im Spiegel – Ich“ – Selbstwahrnehmung, Fremdwahrnehmung, Privatheit</li> <li>• social media und Schönheitsdruck</li> <li>• Körper – ein Grund zum Schämen?</li> <li>• Selfies und Profilbilder</li> <li>• Menschenbilder in der Werbung</li> <li>• Umgang mit Behinderten</li> </ul> <p>Mögliche Auswirkungen der Nutzung von (digitalen) Medien für die Gestaltung des eigenen Lebens und für die Beziehung zu anderen beschreiben, auch in Bezug auf Geschlechterrollen (MKR 5.3)</p> <p>Materialpool: Reihe „Wa(h)re Schönheit“ Instagramm-Bilder bearbeitet/unbearbeitet Zeitschriften-Titel</p>

Schulinterner Lehrplan Katholische Religionslehre - Jahrgang 7  
Leitthema: Auseinandersetzung mit Religion und Glauben in der Gesellschaft

<p>Unterrichtsvorhaben 3: <b>Propheten – Gottes Querköpfe</b></p>	<p>Zeiträumen <b>ca. 6 Wochen</b></p>	<p>Grundlegendes Material <b>Buch Bibel (Einheitsübersetzung)</b></p>
<p>Bezug zum Leistungskonzept</p>	<p>Bezug zum Schulprogramm <b>Leitbild: couragiert</b></p>	
<p>Inhaltsfeld</p> <p><b>Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens – Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen</b> <b>Sprechen von und mit Gott – prophetisches Zeugnis</b></p> <p>übergeordnete Kompetenzen: - ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihren individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontext ein - erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott - erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens - beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein - erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext - erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben - nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese</p>	<p>Konkretisierte Kompetenzen</p> <p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern den Anspruch von Prophetinnen bzw. Propheten, in ihrer Kritik für Gottes Gerechtigkeit einzustehen, (II-SK6)</li> <li>• erörtern die mögliche Wirksamkeit prophetischen Handelns, (II-UK2)</li> <li>• erläutern an Beispielen die Bedeutung des Entstehungskontextes und der literarischen Form für eine sachgerechte Auslegung biblischer Texte (V-SK2)</li> <li>• unterscheiden die Frage nach der Historizität biblischer Texte von der Frage nach ihrer Wahrheit. (V-SK5)</li> <li>• beurteilen die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute (V-UK1)</li> </ul>	<p>Methodische/inhaltliche Konkretisierung</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Quiz zum Begriff Prophet/Prophetin – spätere ‚Überarbeitung‘ des Prophetenbegriffs</li> <li>• Erschließung der Bedeutung atl. Propheten</li> <li>• Einsatz für Glauben und Gerechtigkeit: Propheten und Prophetinnen als unbequeme Mahner/innen und mutige Kämpfer/innen im historisch-politischen Kontext wahrnehmen, Elija, Amos</li> <li>• Literarischer Prophet Jona: Welche Wahrheit steht hinter der Geschichte? / typische Textformen in Prophetenbüchern im Vgl. zu Jona</li> <li>• Propheten der Moderne</li> <li>• Gestaltung von persönlicher prophetischer Rede: z. B. was wäre dein prophetisches Thema? Für welche Sache lohnt sich der Einsatz? Wie sieht der Kampf für Gottes Gerechtigkeit heute aus?</li> </ul> <p><b>Biblische Erzählungen als Ausdruck von Glaubenserfahrung deuten.</b> <b>Option: Erstellung eines Comics über scratch</b> <b>Gliederung einer längeren Erzählung in Kapitel;</b> <b>Entwicklung von Deutungshypothesen;</b> <b>eine Rede halten</b></p>



Schulinterner Lehrplan Katholische Religionslehre - Jahrgang 7  
Leitthema: Auseinandersetzung mit Religion und Glauben in der Gesellschaft

Unterrichtsvorhaben 4: <b>Orden und Klöster – eine Zeitreise</b>	Zeitrahmen <b>ca. 9 Wochen</b>	Grundlegendes Material <b>Buch</b> <b>Internetangebote</b>
Bezug zum Leistungskonzept	Bezug zum Schulprogramm	
<p>Inhaltsfeld</p> <p><b>Kirche als Nachfolgegemeinschaft</b> – <b>Formen gelebten Glaubens, Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen</b></p> <p>übergeordnete Kompetenzen: - erläutern exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu - unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext - analysieren kriteriengeleitet religiöse relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie - reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung - erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben - gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen</p>	<p>Konkretisierte Kompetenzen Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes Aspekte, die eine Frau oder einen Mann zu einem Leitbild für das Leben von Menschen machen können, (I-SK1)</li> <li>• beschreiben an einer ausgewählten Biografie die Konsequenzen christlichen Glaubens für das Leben und Handeln von Menschen, (IV_SK6)</li> <li>• beschreiben an einem Beispiel eine Form alternativer Lebensgestaltung aus dem Glauben, (IV-SK7)</li> <li>• beurteilen die Bedeutung einzelner Menschen in der Geschichte der Kirche. (IV-UK3)</li> <li>• erklären die Symbolik eines Kirchenraums als Ausdruck gelebten Glaubens (IV-SK8)</li> </ul>	<p>Methodische/inhaltliche Konkretisierung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was suchen Menschen in alternativen Gemeinschaften? Was bieten Ordensgemeinschaften?</li> <li>• Kirchen und Klöster im Mittelalter</li> <li>• romanische und gotische Kirchenbauten</li> <li>• Benedikt, Hildegard</li> <li>• Welt-fremd? Zum Verhältnis von Gesellschaft und Ordensgemeinschaften.</li> <li>• Welche Bedeutung hatte/hat ein Kloster in seiner Umgebung?</li> <li>• <b>Franz v. Assisi: welt- fremd oder aktueller denn je?</b></li> <li>• Finden die Menschen im Kloster/in einer Ordensgemeinschaft, was sie suchen?</li> <li>• Kritische Auseinandersetzung bzw. Vertiefung: Was erscheint mir am Ordensleben sinnvoll oder attraktiv? Was ist mir fremd?</li> </ul> <p><a href="#">Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen, Schöpfung als Familie (Franz von Assisi, Sonnengesang)</a>  <a href="#">Kirchengeschichte: Kreuzzüge (Franz von Assisi im interreligiösen Dialog)</a>  <a href="#">Kirche und Klöster im Mittelalter – Interaktives Video (Medieninstitut der Länder, Edmond NRW)</a>  <a href="#">Internetrecherche: Ordensgemeinschaften online</a>  <a href="#">Verständnis von Lebensnotwendigem, Entscheidung für ein Leben in Armut</a>  <a href="#">Kreative Umsetzung des Sonnengesangs (vgl. UV 5.4)</a></p>

## Schulinterner Lehrplan Katholische Religionslehre - Jahrgang 7

Leitthema: Auseinandersetzung mit Religion und Glauben in der Gesellschaft

<p>Unterrichtsvorhaben 5: <b>Von der Kirchenspaltung zur Ökumene</b></p>	<p>Zeitraumen <b>ca. 8 Wochen</b></p>	<p>Grundlegendes Material <b>Buch</b></p>
<p>Bezug zum Leistungskonzept</p>	<p>Bezug zum Schulprogramm</p>	
<p><b>Inhaltsfeld Kirche als Nachfolgemeinschaft – Reformation und Ökumene</b></p> <p>übergeordnete Kompetenzen: - erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu - ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein - beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen - analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie - führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten Informationen/Daten/Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf</p>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzen</b></p> <p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kirche (IV-SK1)</li> <li>• legen an Beispielen aus der Kirchengeschichte Herausforderungen für eine Kirche in der Nachfolge Jesu dar (IV-SK2)</li> <li>• erläutern historische und religiöse Ursachen der Kirchentrennung im 16. Jhdt (IV-SK3)</li> <li>• erläutern den ökumenischen Auftrag der Kirche und verdeutlichen exemplarisch seine Umsetzung (IV-SK4)</li> <li>• beschreiben an einer ausgewählten Biografie die Konsequenzen christlichen Glaubens für das Leben und Handeln von Menschen (IV-SK6)</li> <li>• beurteilen die Bedeutung einzelner Menschen in der Geschichte der Kirche (IV-UK3)</li> <li>• beurteilen Perspektiven für die ökumenische Zusammenarbeit zwischen den christlichen Konfessionen (IV-UK4)</li> </ul>	<p><b>Methodische/inhaltliche Konkretisierung</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Krise der römisch-katholischen Kirche zu Beginn der Neuzeit</li> <li>• Grundgedanken der lutherischen Theologie</li> <li>• wichtige Ereignisse auf dem Weg zur Kirchentrennung</li> <li>• Vermittlung reformatorischer Ideen: Lieder (etwa: „Aus tiefer Not“), Druckgrafiken (Unterscheidung zwischen Karikaturen, Lehrbildern, Abbildungen), Predigten</li> <li>• die protestantische Kirchen“familie“</li> <li>• ökumenische Neuausrichtung im 20. Jhdt</li> <li>• Hatte Luther Recht? Entscheidungen der katholischen Kirche zur Bedeutung des Gewissens und zur Rechtfertigungslehre</li> <li>• versöhnte Vielfalt – gemeinsames Handeln und seine Grenzen</li> </ul> <p>unterschiedliche Bildtypen und ihre Ausdrucksmittel verstehen Internetrecherche: christliche Konfessionen</p> <p>Religion Macht Politik? Querverbindungen zum Fach Geschichte</p> <p>selbstständiges Lernen: zwei Kirchen der protestantischen und eine der nicht-protestantischen Tradition recherchieren und vorstellen</p>

<p>Unterrichtsvorhaben 1: <b>Das Leben feiern! - Sakramente und Gottesdienst</b></p>	<p>Zeitraumen <b>ca. 6 Wochen</b></p>	<p>Grundlegendes Material <b>Buch</b></p>
<p>Bezug zum Leistungskonzept Darstellung von Rechercheergebnissen in Lernplakaten unter Nutzung von Textdesign</p>	<p>Bezug zum Schulprogramm <b>Leitbild: verantwortungsbewusst</b></p>	
<p>Inhaltsfeld</p> <p><b>Religion in einer pluralen Gesellschaft</b></p> <p><b>Sprechen von und mit Gott</b> <b>Menschsein in Freiheit und Verantwortung</b></p> <p>übergeordnete Kompetenzen: - entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab - unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen - unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen des Glaubens im soziokulturellen Kontext - begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert - führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiöse relevanten Themen durch, bewerten Informationen/Daten/Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf</p>	<p>Konkretisierte Kompetenzen</p> <p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben den Wandel im Umgang mit lebensbedeutsamen Ereignissen in Kultur und Gesellschaft als Beispiel für Pluralisierung (VII-SK1)</li> <li>• beurteilen die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Zusammenhang mit lebensbedeutsamen Ereignissen (VII-UK2)</li> <li>• erläutern Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik, die auf ein Leben in Freiheit und Verantwortung zielt (I-SK2)</li> <li>• zeigen auf, dass der Glaube an die Gegenwart Gottes das Spezifikum des jüdisch-christlichen Gottesverständnisses ist (II-SK3)</li> <li>• erläutern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens (VI-SK5)</li> <li>• unterscheiden die Frage nach der Historizität biblischer Texte von der Frage nach ihrer Wahrheit (V-SK5)</li> <li>• beurteilen die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute (V-UK1)</li> </ul>	<p>Methodische/inhaltliche Konkretisierung</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Passageriten und damit verbundene Sakramente (christlich, jüdisch, muslimisch, säkular) <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Schwerpunkt: mündig werden</li> <li>◦ dazu: weitere Übergangsrituale</li> <li>◦ Bedeutung und Ausdrucksformen</li> <li>◦ Sakramentenbegriff</li> <li>◦ Hoffnungen</li> <li>◦ Formen des Feierns</li> </ul> </li> <li>• Sabbat und Sonntag <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ biblische Begründung des Ruhetages</li> <li>◦ Gen 2,4a als Ziel des Schöpfungshymnus: Was ist am Leben und an der Welt bewunderswert?</li> <li>◦ Gemeinschaft stiften und feiern</li> </ul> </li> </ul> <p>Internet-/Buchrecherche: Passageriten in unterschiedlichen Kulturen; Gestaltung von Lernplakaten</p> <p>selbstständiges Lernen: nach thematischer Einarbeitung eigenständige Recherche zu einem Wahlthema mit unterschiedlichen Recherchezugängen (Bücher, digitale Medien, Interviews), Erstellung eines Kapitels für ein Kursdokument (Sammelband, Hypertext)</p>



## Schulinterner Lehrplan Katholische Religionslehre - Jahrgang 8

Leitthema: Auseinandersetzung mit Religion und Glauben in der Gesellschaft

<p>Unterrichtsvorhaben 2: <b>Das Leben schützen – Was ist gut?</b></p>	<p>Zeitraumen <b>ca. 5 Wochen</b></p>	<p>Grundlegendes Material <b>Buch</b></p>
<p>Bezug zum Leistungskonzept</p>	<p>Bezug zum Schulprogramm <b>Leitbild: verantwortungsbewusst</b></p>	
<p>Inhaltsfeld</p> <p><b>Menschsein in Freiheit und Verantwortung</b></p> <p>übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung</li> <li>- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte</li> <li>- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben</li> <li>- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position</li> </ul>	<p>Konkretisierte Kompetenzen</p> <p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik, die auf ein Leben in Freiheit und Verantwortung zielt (I-SK2)</li> <li>• identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs (I-SK3)</li> <li>• erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens (I-S4)</li> <li>• beschreiben mögliche Auswirkungen der Nutzung von digitalen Medien auf die Gestaltung des eigenen Lebens und die Beziehung zu anderen (I-SK7)</li> <li>• erörtern die Relevanz von Leitbildern für die Entwicklung der eigenen Identität (I-UK1)</li> </ul>	<p>Methodische/inhaltliche Konkretisierung</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p><a href="#">Anknüpfen an UV8.1</a></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verantwortung übernehmen im Alltag und für sich selbst – Erfahrungen, Wünsche, Grenzen</li> <li>• Abhängigkeiten vermeiden:             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ wie Abhängigkeiten entstehen</li> <li>○ wie Medien Abhängigkeiten erzeugen</li> <li>○ mit Frustrationen umgehen</li> <li>○ „nein“ sagen können</li> </ul> </li> <li>• Verantwortung für andere übernehmen             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Probleme erkennen</li> <li>○ Hilfe anbieten</li> <li>○ einschreiten</li> <li>○ Hilfe suchen</li> </ul> </li> </ul> <p><a href="#">Rollenspiele</a></p>

## Schulinterner Lehrplan Katholische Religionslehre - Jahrgang 8

Leitthema: Auseinandersetzung mit Religion und Glauben in der Gesellschaft

<p>Unterrichtsvorhaben 3: <b>Die Botschaft vom Leben in Fülle: Aspekte der Evangelien (Entstehung, Wundererzählungen, Reich-Gottes-Verkündigung, Vaterunser)</b></p>	<p>Zeitraumen <b>ca. 10 Wochen</b></p>	<p>Grundlegendes Material <b>Buch Bibel (Einheitsübersetzung)</b></p>
<p>Bezug zum Leistungskonzept</p>	<p>Bezug zum Schulprogramm <b>Leitbild: offen</b></p>	
<p><b>Inhaltsfeld Sprechen von und mit Gott – biblische Gottesbilder Jesus, der Christus – Jesu Botschaft vom Reich Gottes</b></p> <p>übergeordnete Kompetenzen: - ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein - erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott - erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens - analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte - beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein - führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch - gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen</p>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzen</b></p> <p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Fragen nach Gott und formulieren eigene Antworten, (II-SK1)</li> <li>• erläutern die Bedeutung des Vaterunsers als gemeinsames Gebet von Menschen christlichen Glaubens, (II-SK4)</li> <li>• erläutern an ausgewählten Gleichnissen, Wundererzählungen und Auszügen aus der Bergpredigt Jesu Rede vom Reich Gottes, (III-SK1)</li> <li>• grenzen das Verständnis von Wundererzählungen als Glaubenszeugnisse von historisierenden Aussagen ab (III-SK2)</li> <li>• beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien (V-SK3)</li> <li>• erklären die Bezeichnungen „Messias“ und „Christus“ als Glaubensaussagen (III-SK6)</li> <li>• beschreiben mögliche Schwierigkeiten im Umgang mit biblischen Texten in heutiger Zeit (u. a. wörtliches Verständnis, historisierende Auslegung), (V-SK1)</li> <li>• erläutern, dass biblische Texte von ihrem Selbstverständnis her Ausdruck des Glaubens an das Wirken Gottes in der Welt sind. (V-SK4)</li> <li>• unterscheiden die Frage nach der Historizität biblischer Texte von der Frage nach ihrer Wahrheit (V-SK5)</li> <li>• erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes. (V-UK2)</li> </ul>	<p>Methodische/inhaltliche Konkretisierung</p> <p>inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Träume von einer idealen Welt: Wie Schülerinnen und Schüler sich eine Idealwelt (einen Himmel) vorstellen und wie sie sie mithilfe bildhaften Sprechens (Metaphern, Vergleiche etc.) beschreiben</li> <li>• Provokation, Ermutigung, Aufruf – Jesu Verkündigung des Reiches Gottes durch Gleichnisse</li> <li>• Entstehung der synoptischen Evangelien als Glaubenszeugnisse</li> <li>• Wundererzählungen (vor allem Heilungen)</li> <li>• das antike Modell der Wundererzählung und die Evangelien</li> <li>• narrative Exegese: Anreichern und Deuten</li> <li>• Vaterunser: kurze Einbeziehung des Entstehungskontexts und der Verortung in den Evangelien (Mt: Bergpredigt – aber keine eigene Reihe zur Bergpredigt; Lk: „Wegzehrung“ auf der Reise nach Jerusalem)</li> <li>• das Vierzehnbittegebet als Hintergrund</li> <li>• Bedeutung von Vertrauen (sich jemandem anvertrauen, seine Bitten vortragen)</li> <li>• Bitten des Vaterunsers – das Vaterunser als „Lebensgebet“?</li> <li>• Begriffe des Gebets: Bewahrung, Versuchung, Schuld, Vergebung, Erlösung</li> <li>• moderne Versionen des Vaterunsers (z. B. in Popsongs)</li> <li>• Leistungen von Vergleichen und Metaphern in der Alltagssprache: Anschaulichkeit, Prägnanz, Deutungsnotwendigkeit etc.</li> </ul> <p><b>Gebet; Sprechen von und mit Gott Gleichnisse entschlüsseln – Bildebene deuten</b></p>

## Schulinterner Lehrplan Katholische Religionslehre - Jahrgang 8

Leitthema: Auseinandersetzung mit Religion und Glauben in der Gesellschaft

<p>Unterrichtsvorhaben 4 : <b>Grundgedanken christlicher Ethik</b></p>	<p>Zeitraumen <b>ca. 8 Wochen</b></p>	<p>Grundlegendes Material <b>Buch</b></p>
<p>Bezug zum Leistungskonzept Rat geben: Wie sollte jmd sich in einer konkreten Situation verhalten, wenn er/sie Grundnormen berücksichtigen will?</p>	<p>Bezug zum Schulprogramm <b>Leitbild: verantwortungsbewusst</b></p>	
<p><b>Inhaltsfeld</b> <b>Menschsein in Freiheit und Verantwortung</b> <b>Jesus, der Christus</b> <b>Religion in einer pluralen Gesellschaft</b></p> <p>übergeordnete Kompetenzen: - entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung - analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte - erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu - erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen - reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung - nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position - nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese</p>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzen</b></p> <p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ... erläutern Grundgedanken christlicher Ethik, die auf ein Leben in Freiheit und Verantwortung zielt</li> <li>• ... erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens</li> <li>• ... erläutern an ausgewählten Gleichnissen und Auszügen aus der Bergpredigt Jesu Rede vom Reich Gottes</li> <li>• ... beschreiben mögliche Schwierigkeiten im Umgang mit biblischen Texten in heutiger Zeit</li> <li>• erörtern die Relevanz von Leitbildern für die Entwicklung der eigenen Identität</li> <li>• ... beschreiben an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen</li> <li>• ... beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auf das öffentliche bzw. private Leben</li> </ul>	<p><b>Methodische/inhaltliche Konkretisierung</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das doppelte Liebesgebot und die positive goldene Regel als Grundnormen richtig verstehen</li> <li>• Gott will Freiheit: Vergebung der Sünden</li> <li>• Gott will Freiheit: das Exodus-Motiv</li> <li>• Gott will Freiheit: die „Option für die Armen und Schwachen“</li> <li>• Gottesebenbildlichkeit und menschliche Würde aus Regeln konkrete Entscheidungen machen: <i>Wie kann ich richtig urteilen?</i></li> <li>• deontologische Maßstäbe in Staat und Kirche</li> <li>• Gewissensentscheidungen: erzählende Beispiele aus Judentum und Christentum</li> <li>• Fehlurteile: Beispiele des Versagens in der Geschichte der Kirche</li> <li>• zwischen Anspruch und Utopie: 1 Kor 13</li> </ul> <p><a href="#">Aufbau der Bibel, biblische Textsorten</a></p>



**Schulinterner Lehrplan Katholische Religionslehre - Jahrgang 8**  
Leitthema: Auseinandersetzung mit Religion und Glauben in der Gesellschaft

<p><b>Unterrichtsvorhaben 5: Hinduismus und Buddhismus</b></p>	<p><b>Zeitraumen ca. 8 Wochen</b></p>	<p><b>Grundlegendes Material Buch hinduistische Puranas</b></p>
<p><b>Bezug zum Leistungskonzept</b> erläutern ein purana oder eine ikonische Darstellung aus den dazu gehörenden religiösen Vorstellungen heraus erläutern christliche Grundvorstellungen für einen Hindu</p>	<p><b>Bezug zum Schulprogramm</b> <b>Leitbild: offen</b></p>	
<p><b>Inhaltsfeld Weltreligionen im Dialog</b></p> <p>übergeordnete Kompetenzen: - beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen - ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein - beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens - erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens - unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen - analysieren kriteriengeleitet religiös relevante Darstellungen und deuten sie - führen im Internet angeleitet ... - begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert</p>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzen</b></p> <p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ... stellen Charakteristika einer fernöstlichen Religion als Weg der Heilssuche dar</li> <li>• ... vergleichen die Sicht auf die Welt und den Menschen im Christentum und einer fernöstlichen Weltreligion</li> <li>• ... unterscheiden die Vorstellungen von Auferstehung und Reinkarnation</li> <li>• ... setzen sich mit der Relevanz von Religion als Faktor der persönlichen Lebensgestaltung auseinander</li> </ul>	<p><b>Methodische/inhaltliche Konkretisierung</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundzüge der hinduistischen Religionen: dharma, samsara, karma</li> <li>• Gott und Götter im Hinduismus beispielhaft: brahman, Shiva, Krishna, die Durga</li> <li>• Puranas als Lehrtexte</li> <li>• drei beispielhafte Wege zum Heil: die Lehre der bhagavadgita, bhakti, saddhus</li> <li>• der Alltag im dharma</li> <li>• Siddharta Gautama Buddha: die Legenden</li> <li>• Grundzüge des Theravada-Buddhismus: Anatta-Lehre, vier edle Wahrheiten und achttelliger Pfad</li> <li>• Grundzüge und Beispiele des Mahayana-Buddhismus: das Bodhisattva-Ideal, zazen, amithaba-Buddhismus</li> <li>• tibetischer Buddhismus</li> <li>• die gewünschte Haltung: kein Hass, keine Gier, keine Verblendung – nur Mitleid</li> <li>• Und was ist, wenn ich daran nicht glaube?</li> </ul> <p><b>Interpretation bildlicher Darstellungen (z.B. Shiva Nataraya, Buddha und Bodhisattvas, mudras, thankgas)</b></p>

## Schulinterner Lehrplan Katholische Religionslehre - Jahrgang 9

<p>Unterrichtsvorhaben 1: <b>Sinnsuche – Wege und Abwege</b></p>	<p>Zeitraumen <b>ca. 7 Wochen</b></p>	<p>Grundlegendes Material <b>Buch</b></p>
<p>Bezug zum Leistungskonzept</p>	<p>Bezug zum Schulprogramm <b>Leitbild: verantwortungsbewusst</b></p>	
<p><b>Inhaltsfeld</b> <b>Menschsein in Freiheit und Verantwortung</b> <b>Sprechen von und mit Gott</b> <b>Kirche als Nachfolgegemeinschaft</b> <b>Religion in einer pluralen Gesellschaft</b></p> <p>übergeordnete Kompetenzen: - entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab - unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext - entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung - erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen - nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese</p>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzen</b></p> <p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ... erläutern Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik, die auf ein Leben in Freiheit und Verantwortung zielt</li> <li>• ... erläutern Anfragen an den Gottesglauben</li> <li>• ... erörtern an einem Beispiel aktuelle Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu</li> <li>• ... beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auf das öffentliche und private Leben</li> <li>• ... beschreiben alternative Formen der Suche nach Sinn und Erfüllung</li> <li>• ... setzen sich mit der Relevanz von Religion, aber auch von alternativen Formen der Sinnsuche als Faktor persönlicher Lebensgestaltung auseinander</li> </ul>	<p><b>Methodische/inhaltliche Konkretisierung</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Qual der Wahl: Freiheiten und Erwartungen an das Individuum, besonders in der Adoleszenz</li> <li>• Esoterik als Markt und Wirtschaftsfaktor</li> <li>• Selbstoptimierung?</li> <li>• Was bedeutet „Freiheit“?</li> <li>• die Fähigkeit, Bindungen einzugehen</li> <li>• kirchliche Angebote für junge Menschen</li> <li>• Ist traditionelle Religion noch relevant?</li> </ul> <p><b>Essay als Form der Auseinandersetzung mit einem Thema; Gestaltungsmöglichkeiten</b></p> <p><b>Selbstständiges Lernen:</b> <b>Gestaltung eines Essays zu einer eigenen Fragestellung aus dem Horizont der Reihe</b></p>

## Schulinterner Lehrplan Katholische Religionslehre - Jahrgang 9

<p>Unterrichtsvorhaben 2: <b>Jesus' Tod und Auferweckung</b></p>	<p>Zeitraumen <b>ca. 10 Wochen</b></p>	<p>Grundlegendes Material <b>Buch</b></p>
<p>Bezug zum Leistungskonzept</p>	<p>Bezug zum Schulprogramm</p>	
<p><b>Inhaltsfeld</b> <b>Jesus, der Christus</b> <b>Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens</b> <b>Sprechen von und mit Gott</b> <b>Weltreligionen im Dialog</b></p> <p>übergeordnete Kompetenzen:          - erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott          - analysieren in Grundzügen religiöse relevante Texte          - beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens          - beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein          - führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch          - erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens          - analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie          - erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext</p>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzen</b></p> <p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ... zeigen das Konfliktpotential der Botschaft Jesu auf und erklären den Tod Jesu als Konsequenz seines Lebens</li> <li>• ... erklären, dass die Trinität grundlegend für das christliche Gottesverständnis ist</li> <li>• ... erläutern an Beispielen die Bedeutung des Entstehungskontextes und der literarischen Form für eine sachgerechte Auslegung biblischer Texte</li> <li>• ... unterscheiden die Frage nach der Historizität biblischer Texte von der Frage nach ihrer Wahrheit</li> <li>• ... charakterisieren das Bekenntnis zu Jesus als dem Christus als unterscheidend christlich</li> <li>• ... deuten die Symbolik künstlerischer Darstellungen von Kreuz oder Auferstehung</li> <li>• ... beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz</li> <li>• ... bewerten an Beispielen die Rezeption des Lebens und Wirkens Jesu in der analogen und digitalen Medienkultur</li> </ul>	<p><b>Methodische/inhaltliche Konkretisierung</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Passionsdarstellung der Evangelien</li> <li>• historisches Wissen: die Kreuzigung</li> <li>• Deutungen von Jesus' Tod – historisch, soteriologisch, theologisch</li> <li>• ein Gott, der stirbt? Trinitarische Modelle.</li> <li>• die Entstehung der Auferstehungszeugnisse von 1Kor15 bis zu den Erzählungen vom leeren Grab</li> <li>• Lk 24,13-35 und die Begegnung mit dem Auferweckten im Gottesdienst</li> <li>• Tod, Auferweckung und Himmelfahrt als gemeinsames „Ereignis“?</li> <li>• die Auferweckung als Basis des Christusbekenntnisses</li> <li>• österliche Erfahrungen in diesem Leben</li> <li>• Darstellungen von Tod und Auferstehung von Jesus in der bildenden Kunst</li> <li>• Darstellungen von Tod und Auferstehung von Jesus in der Musik</li> <li>• Kreuze zwischen Bekenntnis und Dekoration</li> <li>• „Jesus von Montreal“ – eine säkularisierte Auferstehung / Bewertung von Jesusdarstellungen im Film</li> </ul>



Schulinterner Lehrplan Katholische Religionslehre - Jahrgang 9

<p>Unterrichtsvorhaben 3: <b>Sterben als Teil des Lebens</b></p>	<p>Zeitraumen <b>ca. 9 Wochen</b></p>	<p>Grundlegendes Material <b>Buch</b></p>
<p>Bezug zum Leistungskonzept <b>Bestattungsformen diskutieren</b></p>	<p>Bezug zum Schulprogramm</p>	
<p><b>Inhaltsfeld</b>  <b>Sprechen von und mit Gott</b>  <b>Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens</b>  <b>Menschsein in Freiheit und Verantwortung</b>  <b>Weltreligionen im Dialog</b>  <b>Religion in einer pluralen Gesellschaft</b></p> <p>übergeordnete Kompetenzen:          - entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab          - beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen          - beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens          - erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens          - unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen          - unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext          - gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen          - erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext          - begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert</p>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzen</b></p> <p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ... zeigen auf, dass der Glaube an die Gegenwart Gottes das Spezifikum des jüdisch-christlichen Gottesverständnisses ist</li> <li>• ... beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz</li> <li>• ... zeigen den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der Auferweckung der Toten auf</li> <li>• ... beurteilen die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute</li> <li>• ... unterscheiden den christlichen Auferstehungs-glauben von anderen Vorstellungen</li> <li>• ... unterscheiden die Vorstellungen von Auferstehung und Reinkarnation</li> <li>• ... erläutern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glauben und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens</li> <li>• ... beurteilen die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Zusammenhang mit lebensbedeutsamen Ereignissen</li> <li>• ... erkunden Spuren jüdischer Kultur und Geschichte in ihrer Umgebung und stellen sie dar</li> </ul>	<p><b>Methodische/inhaltliche Konkretisierung</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sterben statistisch</li> <li>• ein „guter Tod“?</li> <li>• Sterben als wahrgenommener Prozess (Kübler-Ross)</li> <li>• Was muss passieren, wenn jemand stirbt?</li> <li>• Bestattungsformen und Bestattungsriten in verschiedenen religiösen und nicht-religiösen Kontexten</li> <li>• trauern</li> <li>• ein Ende gestalten: Palliativmedizin, Hospize, Sterbebegleitung</li> <li>• Und was kommt nach dem Tod? Vorstellungen unterschiedlicher Religionen</li> <li>• ein „gutes Leben“?</li> <li>• Vertrauen können</li> </ul> <p>vorgeschlagenes Material zusätzlich zum Buch:          Lehrmaterial des Vereins „Omega“ (<a href="https://www.omega-ev.de/materialien-fuer-den-unterricht/#">https://www.omega-ev.de/materialien-fuer-den-unterricht/#</a>)</p> <p>vorgeschlagener Unterrichtsgang:          Besuch auf dem Friedhof in Ückesdorf mit Besuch der jüdischen Abteilung</p>



## Schulinterner Lehrplan Katholische Religionslehre - Jahrgang 9

<p>Unterrichtsvorhaben 4: <b>Zusammenleben statt Hass: Judentum, Islam und Christentum hier und heute</b></p>	<p>Zeiträumen <b>ca. 9 Wochen</b></p>	<p>Grundlegendes Material <b>Buch</b></p>
<p>Bezug zum Leistungskonzept Dokumentation zu einem religiösen Konfliktthema: <b>Problem, Diskussion, Lösungen und ihre Grundlage</b></p>	<p>Bezug zum Schulprogramm <b>Leitbild: offen</b></p>	
<p>Inhaltsfeld <b>Weltreligionen im Dialog</b> <b>Jesus, der Christus</b> <b>Kirche als Nachfolgegemeinschaft</b> <b>Religion in einer pluralen Gesellschaft</b></p> <p>übergeordnete Kompetenzen: - erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu - beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens - unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen - führen im Internet angeleitet ... - erörtern die Verwendung und Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext - erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben - nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese - begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert</p>	<p>Konkretisierte Kompetenzen</p> <p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ... erläutern mögliche Konsequenzen des Glaubens an Jesus für das Leben von Menschen</li> <li>• ... legen an Beispielen aus der Kirchengeschichte Herausforderungen für eine Kirche in der Nachfolge Jesu dar</li> <li>• ... beschreiben die gemeinsamen Wurzeln von Judentum, Christentum und Islam sowie in Grundzügen die Entsicklung des Christentums aus dem Judentum</li> <li>• ... stellen an Beispielen aus der Kirchengeschichte Formen und Ursachen des christlichen Antijudaismus dar</li> <li>• ... beurteilen die Bedeutung jüdisch-christlicher Begegnungen in Hinblick auf die Prävention anti-judaistischer bzw. antisemitischer Haltungen und Handlungen</li> <li>• ... beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auf das öffentliche bzw. private Leben</li> <li>• ... erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs für ein friedliches Miteinander in der Gesellschaft</li> </ul>	<p>Methodische/inhaltliche Konkretisierung</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das Konzept der abrahamitischen Religionen</li> <li>• Apg 2, 4, 8-11, 15: eine neue Religion entsteht</li> <li>• derselbe Gott? Eine Erkundung</li> <li>• antijudaistische und antiislamistische Traditionen in der christlichen Geschichte: Mittelalter und frühe Neuzeit</li> <li>• die Geschichte der Karfreitags-Fürbitte</li> <li>• die Erklärungen des II Vaticanums zur Religionsfreiheit</li> <li>• Konflikte in der Gesellschaft: Muezzin, Schächten, Beschneidung, Kippa und Kopftuch – nach welchen Normen wird geurteilt und erlaubt?</li> <li>• Formen der Begegnung und Kooperation erkunden</li> <li>• positive Toleranz: „Ich glaube, dass mein Glaube der richtige ist, aber erkenne an, dass du dasselbe von deinem Glauben annehmen darfst.“</li> <li>• Toleranz oder Austausch?</li> <li>• Glaube – nur eine Privatsache?</li> <li>• Religionsfreiheit als Grundrecht und ihre Grenzen</li> </ul>

## Schulinterner Lehrplan Katholische Religionslehre - Jahrgang 10

<p>Unterrichtsvorhaben 1: <b>Ja – nein – weiß nicht: Gottesbestreitungen und -bekenntnisse</b></p>	<p>Zeitraumen <b>ca. 8 Wochen</b></p>	<p>Grundlegendes Material <b>Buch</b></p>
<p>Bezug zum Leistungskonzept</p>	<p>Bezug zum Schulprogramm</p>	
<p><b>Inhaltsfeld</b> <b>Sprechen von und mit Gott</b> <b>Menschsein in Freiheit und Verantwortung</b> <b>Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens</b></p> <p>übergeordnete Kompetenzen:          - entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab          - ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein          - erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott          - beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen          - analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte          - erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens          - gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen          - nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position</p>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzen</b></p> <p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ... entwickeln Fragen nach Gott und formulieren eigene Antworten</li> <li>• ... erläutern Anfragen an den Gottesglauben</li> <li>• ... beurteilen an einem Beispiel die Plausibilität einer Infragestellung Gottes</li> <li>• ... beschreiben mögliche Schwierigkeiten im Umgang mit biblischen Texten in heutiger Zeit</li> <li>• ... unterscheiden die Frage nach der Historizität biblischer Texte von der Frage nach ihrer Wahrheit</li> <li>• ... zeigen auf, dass der Glaube an die Gegenwart Gottes das Spezifikum des jüdisch-christlichen Gottesverständnisses ist</li> <li>• ... erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch-christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft</li> </ul>	<p><b>Methodische/inhaltliche Konkretisierung</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• religiöse Biografien (Selbstreflexion)</li> <li>• Absagen: eine Gotteskritik (zur Wahl: Feuerbach oder Freud) - und ihre Prüfung</li> <li>• Absagen: eine Kritik an der Bibel und ihre Prüfung (z.B.: Gen1,1-2,4a)</li> <li>• Bedeutung und Risiken anthropomorpher Gottesbilder</li> <li>• die grundlegende Gottes-Frage: die Frage nach dem Leiden</li> <li>• Tut Gott eigentlich irgend etwas?</li> <li>• religiöse Biografien und Bekenntnistexte (andere)</li> <li>• radikales Handeln als Bekenntnis</li> <li>• Sinn entsteht durch Leben</li> </ul>



## Schulinterner Lehrplan Katholische Religionslehre - Jahrgang 10

<p>Unterrichtsvorhaben 2: <b>Sich ein Gewissen machen</b></p>	<p>Zeiträumen <b>ca. 6 Wochen</b></p>	<p>Grundlegendes Material <b>Buch</b></p>
<p>Bezug zum Leistungskonzept</p>	<p>Bezug zum Schulprogramm</p>	
<p><b>Inhaltsfeld</b> <b>Menschsein in Freiheit und Verantwortung</b> <b>Religion in einer pluralen Gesellschaft</b></p> <p>übergeordnete Kompetenzen:          - entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung          - analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte          - reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung          - erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben          - nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese</p>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzen</b></p> <p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ... erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens</li> <li>• ... beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen</li> <li>• ... beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auf das öffentliche bzw. private Leben</li> <li>• setzen sich mit der Relevanz von Religion als Faktor der persönlichen Lebensgestaltung auseinander</li> </ul>	<p><b>Methodische/inhaltliche Konkretisierung</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gewissensbegriff, Bedeutung des Gewissens als zentraler Aspekt von Personalität; formales und materiales Gewissen</li> <li>• sich ein Gewissen machen: Entwicklungsstufen der Gewissensbildung</li> <li>• Gewissensentscheidungen basieren auf Normen: universale Normen (Kant, Goldene Regel, Menschenwürde) im Vergleich</li> <li>• gewissenlos leben?</li> </ul> <p><a href="#">christliche Normen</a></p>

## Schulinterner Lehrplan Katholische Religionslehre - Jahrgang 10

<p>Unterrichtsvorhaben 3: <b>Lieben</b></p>	<p>Zeiträumen <b>ca. 8 Wochen</b></p>	<p>Grundlegendes Material <b>Buch</b></p>
<p>Bezug zum Leistungskonzept</p>	<p>Bezug zum Schulprogramm</p>	
<p><b>Inhaltsfeld</b> <b>Menschsein in Freiheit und Verantwortung</b> <b>Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens</b> <b>Religion in einer pluralen Gesellschaft</b></p> <p>übergeordnete Kompetenzen:          - entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung          - erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens          - beziehen die der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein          - unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext          - erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen          - erörtern die Verwendung und Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext</p>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzen</b></p> <p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ... beschreiben den Wandel im Umgang mit lebensbedeutsamen Ereignissen in Kultur und Gesellschaft als Beispiel für Pluralisierung</li> <li>• ... erläutern an Beispielen die Bedeutung des Entstehungskontextes und der literarischen Form für eine sachgerechte Auslegung biblischer Texte</li> <li>• ... erläutern Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik, die auf ein Leben in Freiheit und Verantwortung zielt</li> <li>• ... beschreiben Aspekte, die zum Gelingen einer Beziehung und zu einer verantworteten Sexualität beitragen können</li> <li>• ... setzen sich mit aktuellen Geschlechtsrollenvorstellungen vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes auseinander</li> <li>• ... erörtern die Relevanz von Leitbildern für die Entwicklung der eigenen Identität</li> </ul>	<p><b>Methodische/inhaltliche Konkretisierung</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das Hohelied</li> <li>• Sehnsüchte</li> <li>• verantwortet mit der eigenen Sexualität umgehen</li> <li>• Was heißt eigentlich „Liebe“?</li> <li>• Beziehungen gestalten, füreinander Verantwortung übernehmen, miteinander Verantwortung übernehmen</li> <li>• Was zieht mich eigentlich an?</li> <li>• „bella figura“: Gesellschaft und Attraktivität</li> <li>• „schwere Sünde“? - kirchliche Sexualethik, ihre mögliche Bedeutung und jede Menge Anfragen</li> <li>• wenn Beziehungen scheitern</li> </ul> <p>der Liebesdiskurs in zeitgenössischer Popmusik</p>

## Schulinterner Lehrplan Katholische Religionslehre - Jahrgang 10

<p>Unterrichtsvorhaben 4: <b>Radikalität ist nicht Extremismus – wie man Religion richtig und falsch ernst nehmen kann</b></p>	<p>Zeitraumen <b>ca. 9 Wochen</b></p>	<p>Grundlegendes Material <b>Buch</b></p>
<p>Bezug zum Leistungskonzept</p>	<p>Bezug zum Schulprogramm</p>	
<p>Inhaltsfeld <b>Religion in einer pluralen Gesellschaft</b> <b>Sprechen von und mit Gott</b> <b>Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens</b> <b>Menschsein in Freiheit und Verantwortung</b> <b>Jesus, der Christus</b> <b>Kirche als Nachfolgemeinschaft</b></p> <p>übergeordnete Kompetenzen: - entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab - unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext - erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen - analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte - beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein - erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben</p>	<p>Konkretisierte Kompetenzen</p> <p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ... erörtern die Relevanz von Leitbildern für die Entwicklung der eigenen Identität</li> <li>• ... erörtern mögliche Konsequenzen des Glaubens an Jesus für das Leben von Menschen</li> <li>• ... beschreiben an einem Beispiel eine Form alternativer Lebensgestaltung aus dem Glauben</li> <li>• ... erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes</li> <li>• ... unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart</li> <li>• ... erläutern Gründe für die Anziehungskraft religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Vorstellungen</li> <li>• ... beurteilen mögliche Auswirkungen religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Strömungen auf das individuelle und gesellschaftliche Leben</li> </ul>	<p>Methodische/inhaltliche Konkretisierung</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Evangelikalismus am Beispiel des Kreationismus</li> <li>• Salafismus und seine Attraktivität / Takfirismus</li> <li>• die Satmarer Chassidim / sektentypische Strukturen</li> <li>• islamischer, jüdischer und christlicher Terrorismus</li> <li>• „Von Menschen und Göttern“: die Geschichte der Trappisten von Tibhirine</li> <li>• radikal anders leben: ein Beispiel aus christlicher Motivation (z.B.: <a href="https://www.katholisch.de/artikel/6104-ordensleben-im-plattenbau">https://www.katholisch.de/artikel/6104-ordensleben-im-plattenbau</a>)</li> <li>• unterscheiden lernen: radikal – fundamental – extremistisch</li> <li>• Kann man „ein bisschen religiös“ sein?</li> </ul> <p>Erschließung längerer Sachtexte und Wiedergabeformen</p>

## Schulinterner Lehrplan Katholische Religionslehre - Jahrgang 10

<p>Unterrichtsvorhaben 5: <b>Achtsamkeit – eine richtige Haltung finden</b></p>	<p>Zeitraumen <b>ca. 6 Wochen</b></p>	<p>Grundlegendes Material <b>Buch</b></p>
<p>Bezug zum Leistungskonzept</p>	<p>Bezug zum Schulprogramm</p>	
<p>Inhaltsfeld <b>Weltreligionen im Dialog</b> <b>Menschsein in Freiheit und Verantwortung</b> <b>Religion in einer pluralen Gesellschaft</b></p> <p>übergeordnete Kompetenzen:          - beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen          - beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens          - unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen          - gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzung          - unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext          - erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext</p>	<p>Konkretisierte Kompetenzen</p> <p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ... vergleichen die Sicht auf die Welt und den Menschen im Christentum und einer fernöstlichen Religion</li> <li>• ... identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs</li> <li>• ... beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auf das öffentliche bzw. private Leben</li> <li>• ... setzen sich mit der Relevanz von Religionen, aber auch von alternativen Formen der Sinnsuche als Faktor der persönlichen Lebensgestaltung auseinander</li> </ul>	<p>Methodische/inhaltliche Konkretisierung</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine chinesische Geschichte über Glück und Unglück: vom Bewerten</li> <li>• Achtsamkeit und Nicht-Urteilen im Zen-Buddhismus</li> <li>• vermarktete Religiösität: „Achtsamkeit“ im Management, Yoga für alle, gregorianische Popmusik und der Buddha im Vorgarten</li> <li>• Worum es gehen könnte: vom richtigen Umgang mit den anderen, mir selbst und dem Sein – „Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet“ (Mt 7,1)</li> <li>• Worum es gehen könnte: Ansätze der Mystik</li> <li>• Warum trotzdem nicht alles gleich gültig / gleichgültig ist.</li> </ul>